

GIVE ME FIVE!

Da klatschen sich HighEnder ab: Esoterics hochwertiger SACD-Player K-05 ist wie gemacht für den aktiven Hörer. Entdecken Sie mit uns die vielfältigen Möglichkeiten – und seinen erlesenen Klang!



Schon klar: Billig wird der drittgrößte Player von Teacs Edelmarke Esoteric nicht. Doch Ende März senkt der hiesige Vertrieb dank des schwachen Yen-Kurses – Teac ist ein japanisches Unternehmen – den Preis des K-05 immerhin von 9200 auf 8500 Euro. Vorbildlich und anderen Nippon-Firmen zur Nachahmung empfohlen sowie ein Grund mehr, sich mit dem in ein ungemein stabiles, wohlgeformtes Aluminiumgehäuse geschlagenen, rund 14 Kilogramm schweren SACD-Spieler zu befassen.

Der steht da wie aus dem Ei gepellt. Allein die sauber aus dem Vollen gefräste und edel gebürstete Frontplatte ist eine Augenweide, die den hohen Anspruch des Geräts nach außen dokumentiert. Esoteric pflegt hier eine klassisch-zurückhaltende Linie mit nur wenigen Knöpfen, so dass man die Universalität des Japaners erst bei näherer Betrachtung entdeckt. Denn tatsächlich ist dieser ein Tausendsassa, der genau dort ansetzt, wo für High Ender das größte Faszinationspotenzial liegt.

So können engagierte Hörer wählen, ob sie die gängigen Abtastraten von 32, 44,1, 48, 88,2 oder 96 Kilohertz bis maximal 192 kHz verdoppeln oder gar vervierfachen. Dann bildet das aufwändige Digitalteil entsprechende Zwischenwerte, lastet so die D/A-Wandler-Chips effektiv aus und sorgt durch hohe Filterfrequenzen dafür, dass deren Einsatzpunkte weit vom Nutzsignal entfernt bleiben, was der Klangqualität zusätzlich dient.

X-fache Tuning-Features

Hoppla, wenden die Kenner ein; die CD bietet doch nur 44,1 kHz! Schon richtig, aber was die Signalquellen angeht, ist der K-05 nicht auf sein integriertes, ultrasolides „VRDS-NEO“-Laufwerk angewiesen, sondern nimmt über drei rückwärtige Digital-Inputs Formate bis zu 24 Bit und eben 192 kHz entgegen. Fans der SACD können die PCM-Signale sogar in den entsprechenden DSD-Modus umsetzen lassen, was dessen Duktus auf diese überträgt.

Bei den Digitalfiltern heißt's: „Gib mir fünf!“ Neben dem Betrieb ohne dieses Hilfsmittel, das digitale Artefakte unterdrückt, stehen im umfangreichen Menü des K-05 jeweils zwei frequenzlineare „FIR“- und zwei impulsoptimierte „DLY“-Filtertypen zur Verfügung. Diese sind

Neben alternativ betreibbaren Cinch- und XLR-Ausgängen bietet der K-05 digitale Inwie Outputs in coaxialer und Lichtleiterausführung sowie eine USB-Buchse für den PC



Die gut in der Hand liegende Metallfernbedienung bietet als großen Vorzug eine praktische Zehner-Tastatur zur Direktwahl der Titel

sämtlich mit den Upsampler-Stufen kombinierbar, so dass sich x-fache Möglichkeiten für das audiophile Feintuning ergeben.

Um die Verwirrung noch zu steigern: Über weitere Menüpunkte kann man die Abschaltzeit des Displays beeinflussen, die Digitalausgänge abschalten, zwischen den Cinch- und XLR-Ausgangsbuchsen springen, wobei der heiße Pol je nach

folgendem Verstärker auf Pin 2 oder Pin 3 gelegt werden darf, eine sensibel abgestufte Lautstärkeregelung aktivieren sowie den Pegel generell um sechs Dezibel heaufsetzen. Ich denke, das war's.

Ach so, Sie wollten einfach nur Musik hören? Das geht mit dem Esoteric natürlich auch. Und wie! Denn abseits allen Turnens durch Upsampling, DSD oder Filterarten, das die Wiedergabe um wichtige, aber letztlich eben doch Nuancen beeinflusst, bietet der Player mit CDs wie SACDs ein ungemein geordnetes, ja, wie mit dem Lineal vermessenenes, exakt definiertes Klangbild.

Damit steht der K-05 in bester Tradition von Esoterics mit einem „Vibration free Rigid Disc clamping System“ ausgerüsteten Playern. Sein „VRDS“-Antriebsblock der „NEO“-Generation bietet eine feste, unerschütterliche Basis aus Aluminium und Verbundwerkstoffen. Die runde, verstreute Disc-Auflage, die Vibrationen der Scheibe durch äußere Anregung wie auch Höhengschlag unterbindet, ist

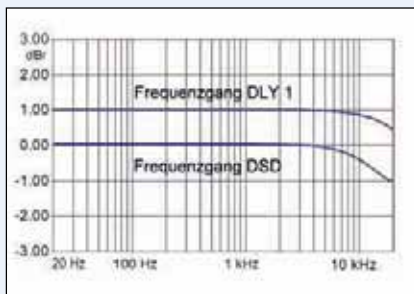
STICHWORT

FIR- und DLY-Filter: Die „Finite Impulse Response“- und „Delay“-Filter erzeugen auf mathematischem Weg eine definierte Rekonstruktion des Analogsignals, das in dieser Weise unterschiedlich geformt wird.

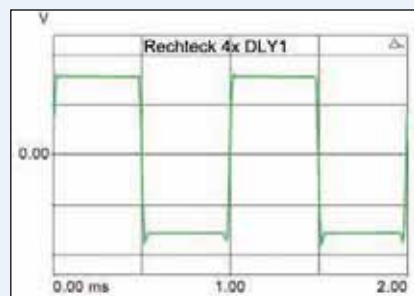
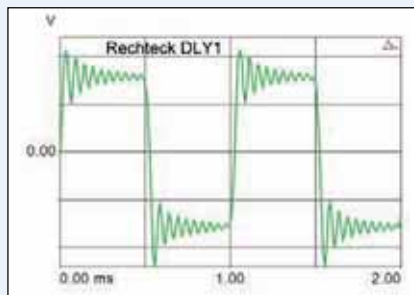


Frequenzgänge & Digitalfilter

Im Messlabor untersuchten wir die Auswirkungen der Filtereinstellungen des K-05. Erste Überraschung: Die impulsoptimierten Digitalfilter DLY1/2, die Vorschwinger vermeiden, führen nicht wie üblich zu verstärktem Höhenabfall. Im Gegenteil ist dieser identisch mit dem ohne Filter beziehungsweise mit den ohnehin auf glatten Frequenzgang ausgerichteten FIR-Filtern 1 und 2. Erst bei der Umsetzung des 44,1-Kilohertz-Datenstroms ins DSD-Format neigt sich die Kurve bei 20 kHz um 0,5 Dezibel mehr (siehe Diagramm unten) – Werte, die absolut vernachlässigbar sind. Ohne Upsampling zeigten die in anderen Einstellungen sauberen Rechtecke bei DLY1



deutliches Nachschwingen (o.). Dieses verschwand, sobald das Vierfach-Upsampling aktiviert war. Diese auch während der Hörtests präferierte Konfiguration lieferte die präzisesten Rechtecke überhaupt (u.).



Im Menü kann man...



...den Digitalstrom bis zu vierfach upsampeln ...



...oder ihn ins DSD-Format der SACD setzen,



zwei frequenzlineare Digitalfilter schalten oder ...



...eins von zwei impulsoptimierten aktivieren,



den Cinch- oder XLR-Analogausgang anwählen ...



sowie dessen Pegel um sechs Dezibel erhöhen

in einer fetten Stahlbrücke aufgehängt. Ein Laufwerk wie ein Fels, das in Verbindung mit den präzisen 32-Bit-D/A-Wandlern AK4399 eine Performance garantiert, die jede Form von Ungenauigkeiten ausschließt und obendrein für eine Selbstverständlichkeit und Lockerheit sorgt, die echtes High End ausmacht. Die Chips sind übrigens pro Kanal doppelt vorhanden und arbeiten in symmetrischer Verschaltung, was Verzerrungen und Rauschen weiter reduziert.

Der Bass ist agil und knorrig

Wer sämtliche Kombinationen der eingangs geschilderten Auswahlkriterien durchhört, hat viel zu tun. Wir haben es getan, wobei uns die Verschaltung des Vierfach-Upsampling mit dem „DLY 1“-Filter aufgrund extremer, jedoch vollkommen ungekünstelter Offenheit wie Neutralität am besten gefiel. Interessanterweise bestätigte die spätere Messung die Güte der Wahl. Aber die Unterschiede zu anderen Modi sind nicht groß, und wir

haben mit Top-Amps an Wilson Audios famoser „Alexia“ gehört, die jedes Detail wie auf dem Silbertablett präsentiert.

Doch so konnte der Esoteric zeigen, wie viel melodioser Instinkt, gezügelte Verve und trittsichere Rhythmik in ihm stecken. Bei Letzterer hilft ihm sein wie mit spitzen Fingern gesetzter, beweglicher, zugleich

TEST-KOMPONENTEN

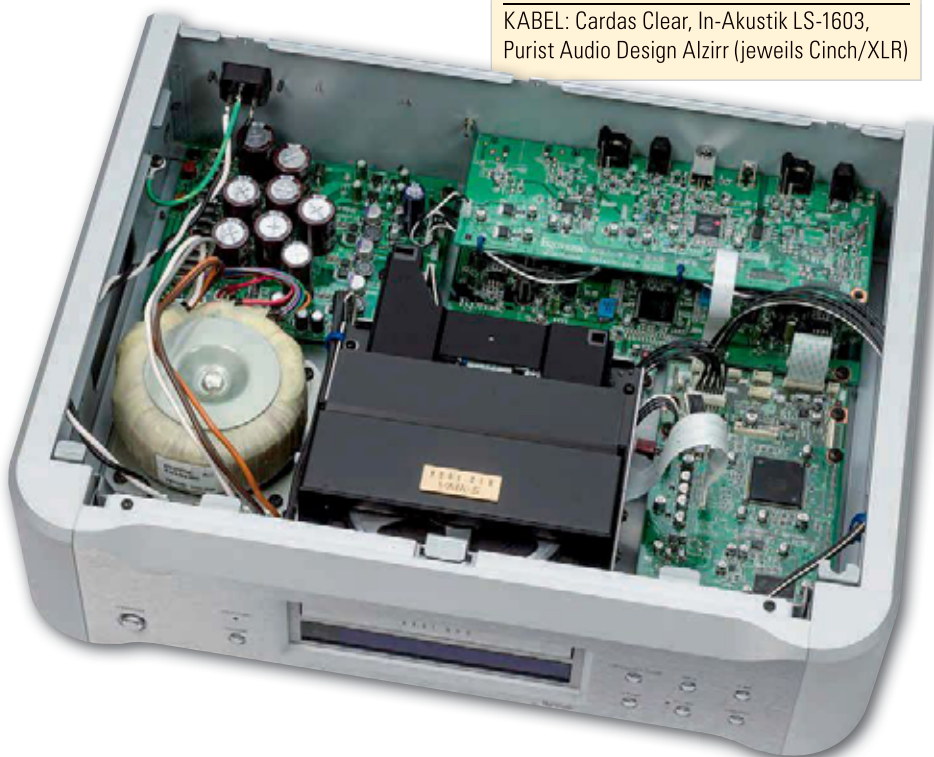
SACD-SPIELER: Accuphase DP-550

VOR-/ENDST.: Accustic Arts TUBE-PREAMP II-MK2/MONO II

VOLLVERSTÄRKER: MBL Corona C51, Trigon Epilog, T+A PA3000HV

LAUTSPRECHER: DALI Epicon 6, Dynaudio Contour S5.4, Wilson Audio Alexia

KABEL: Cardas Clear, In-Akustik LS-1603, Purist Audio Design Alzirr (jeweils Cinch/XLR)



Ein potenter Ringkerntrafo speist die umfangreiche Elektronik. Seine Spannungen werden für die verschiedenen Bereiche individuell stabilisiert. Im Zentrum thront das „VRDS NEO“-Laufwerk

jedoch hervorragend trockener und fester Bass. Man ahnt oft gar nicht, um wie viel stringenter Musik wirkt, wenn die tiefen Lagen knorrig und entschlackt kommen. Unserer Erfahrung nach gibt vor allem sein klotziges Laufwerk dem K-05 diese Trümpfe in die Hand.

Doch auch hinsichtlich der weit aufgezogenen, penibel sortierten Raumabbildung ist dessen Anteil wohl kaum zu überschätzen. Ob nun das ebenso aufgefächerte wie farbig-druckvolle „Malvina“ von der STEREO Hörtest-CD VI erklang oder in Ravels „Daphnis et Chloé“ zarte, luftige Flötentöne beziehungsweise ein schattierungsreicher Chor (MFSL-SACD) aus der Bühnentiefe herüberwehte: Stets blieb der Esoteric Herr der Lage, übertrug nicht nur die Facetten, sondern auch die Atmosphäre und Stimmungen, ohne dabei ins Gefühlig abzugleiten. Denn seine analytischen Fähigkeiten weisen dem Japaner die Rolle des distanzierten Beobachters zu, der wie ein guter Dirigent stets den Überblick behält und das Geschehen mit sicherer Hand ordnet.

Damit ist der K-05 nicht weit weg vom satte 13.000 Euro teuren K-03, der im Test



Eine stabile Scheibe fixiert im Laufwerk die Disc auf einer ebenen Unterlage, unterdrückt so Vibrationen und gleicht etwaigen Höhenschlag aus

in STEREO 6/2012 einen Platz unter den CD-Top-Referenzen eroberte. Unsere Querchecks zeigten, dass sein kleiner Bruder zumindest dicht an diese heranrückt, was ihn nicht erst seit der Preissenkung günstig erscheinen lässt. Wer also einen ebenso umfassend wie audiophil sinnvoll ausgestatteten sowie begeisternd aufspielenden SACD-Player dieser Kragenweite sucht, sollte angesichts des K-05 seinen Händler mit den Worten „Give me five!“ fröhlich abklatschen. **Matthias Böde**

ESOTERIC K-05



um € 8500

Maße: 45x13x40 cm (BxHxT)

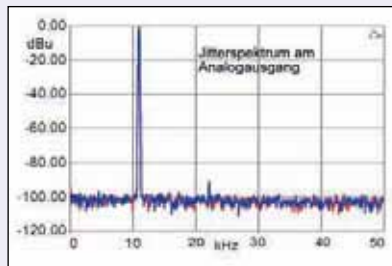
Garantie: 2 Jahre

Kont.: Onkyo Europe, Tel.: 08142/4208147

www.esoteric-highend.eu

Was will man mehr? Dieser SACD-Player ist für beinahe alle Anforderungen gerüstet, klingt superb natürlich und gelöst und ist wie für die Ewigkeit gemacht. Dafür nicht teuer!

MESSERGEBNISSE *



Frequenzgänge	max. Abweichung 1 dB bei 20 kHz
Rauschabstand Digital 0	112 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	95,7 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,11 %
Wandlerlinearität bis -90 dB	0,1 dB
Abtastsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	9 s
Ausgangswiderstand Cinch/XLR bei 1 kHz	26/95 Ω
Ausgangsspannung Cinch/XLR bei 0 dB FS	2,4/4,8 V
Jitter	2,7 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	0,3 ppm
Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 0 9 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Durch die Bank exzellente Messwerte, bei denen es schwerfällt, einen herauszuheben. Die Ausgangsspannungen wurden in der „+6 dB“-Einstellung ermittelt. Sie reichen aus, um eine Endstufe direkt anzusteuern. Die Stabilität der Ausgangsstufe, die auch lange Kabel treibt, belegen die niedrigen Widerstände.



AUSSTATTUNG

Je ein Paar Cinch- und XLR-Analogausgänge, Digi-Outputs koaxial und optisch, Digi-Inputs koaxial, optisch und in USB (PC), vielfältige Menü-Optionen, umschaltbare Zeitanzeigen, dimmbares Display, Fernbedienung

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU CD **95%**

KLANG-NIVEAU SACD **95%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de

EINER
DER
BESTEN
SEINER
KLASSE



SV-237
Vollverstärker

CD-S7
CD-Playerr



* Nur beim Kauf über den autorisierten Fachhandel.

tubeLine

www.vincent-tac.de

Sintron Vertriebs GmbH · 76473 Iffezheim · info@sintron.de

Schweiz: Sinus Technologies · Weingarten 8 · CH-3257 Ammerzwil
Tel: + 41-323891719 · info@sinus-technologies.ch

Österreich: Audio Electronic Hi-Fi Geräte
Himbergerstr. 27 · A-1100 Wien

Tel: + 43-16897694

office@audioelectronic.com

German Brand since 1995
Vincent
People & Music